

## Plädoyer für die Wolke

**Gastbeitrag** Moderne Cloud-Lösungen für Unternehmen sind flexibel, schnell und kostengünstig, sagt der IT-Berater Markus Kapler.

**M**it meinen Unternehmensdaten in die Cloud? Viel zu unsicher. Stattdessen haben wir unsere IT an einen renommierten Outsourcing-Dienstleister ausgelagert. Seine Rechenzentren befinden sich fast vor unserer Haustür“, erieferte sich unlängst einer meiner Geschäftspartner. Was der rührige Unternehmer nicht wusste: auch seine Systeme werden in einer Wolke betrieben, klar abgegrenzt auf zwei Rechenzentren in Deutschland wohlgeerntet.

Auch bei Unternehmensanwendungen ist die Cloud mächtig auf dem Vormarsch. Hauptvorteile solcher Servicelösungen sind deren Skalierbarkeit und deren kaufmännische Kalkulierbarkeit. Nutzung und Geschäftsabläufe und damit auch die Kosten lassen sich überaus flexibel anpassen, etwa bei schwankender Auslastung oder bei neuen Prozessen. Bemerkenswert: der Vorstoß kommt meist aus der Fachabteilung, selten jedoch vom IT-Chef selbst.

Fast immer geht es um Innovationen. Wer Veränderungen gestalten will, weil Kunden höhere Geschwindigkeit, weltweite Mobilität und Leistungen fordern, die nur innerhalb durchgängiger Lieferketten erbracht werden können, kommt an der Cloud kaum mehr vorbei. „Alles aus der Cloud“, lautet das Credo der neuen Generation von Unternehmensgründern aus der Start-up-Szene.

Doch längst sind auch etablierte Unternehmen hier unterwegs. So berichtete mir erst unlängst die Personalleiterin eines stark wachsenden Dienstleisters mit 1000 Beschäftigten von ihrer neuen Bewerberverwaltung, die jetzt aus der Cloud erfolgt. Demnächst könnten hier auch

die Dienstreisen mit einer Software aus der Wolke abgerechnet werden. Das geht deutlich schneller und einfacher.

Selbst umfangreiche geschäftskritische Unternehmenssoftware-Landschaften, etwa zur Steuerung von Produktion, Logistik oder Finanzwesen, gewinnen mit den neuen „Softwareschnellbooten aus der Wolke“ deutlich an Performance. Für die IT-Chefs lassen sich so die Vorstellungen ihrer Fachbereiche viel besser umsetzen, ohne den meist teuren Wildwuchs pflegeintensiver Anwendungsschnittstellen.

Moderne Cloud-Lösungen zeichnen sich durch hohe Integrationsfähigkeit aus und lassen sich meist gut in bestehende IT-Landschaften, Compliance-Regularien und Strategien einbinden. Für die Unternehmen machen sich solche Investitionen oft bereits innerhalb eines Jahres bezahlt. Welche Modelle am besten passen – etwa Hybrid, also Cloud als funktionale Erweiterung, ein mehrstufiges Cloud-Modell, etwa zwischen Zentrale und Niederlassungen, oder ein Komplettmodell –, muss im Einzelfall genau untersucht werden. Wie bei vielen anderen IT-Innovationen gilt auch hier: die Cloud ist kein Selbstzweck. Software aus der Wolke muss die Unternehmensstrategie bestmöglich unterstützen. Die Chancen dafür stehen gut.



**Markus Kapler** berät Unternehmen in den Bereichen IT-Strategie, Organisation, Sicherheit und Systemauswahl. Der Betriebswirt war mehrere Jahre in verschiedenen IT-Leitungspositionen in der Automobilzulieferindustrie tätig.